

## INFORMATION FÜR ZEUGEN

### NACH EINEM UNFALL AUF SEE

Sämtliche Unfälle auf See in britischen Gewässern oder mit britischen Schiffen irgendwo auf der ganzen Welt können von der Stelle für Seeunfalluntersuchung (Marine Accident Investigation Branch, kurz: MAIB) untersucht werden.

Immer wenn ein Unfall auf See auftritt, kann es so aussehen, als ob viele Behörden gleichzeitig an der Unfallstelle eintreffen und versuchen herauszufinden, was passiert ist. Polizei, Regierungsbehörden, Anwälte, Versicherungsgutachter und Seefahrtsermittler stellen ähnliche Fragen, wenn auch auf der Grundlage unterschiedlicher Perspektiven. Dies kann für Zeugen oft verwirrend sein.

Diese Broschüre erklärt die Rolle der MAIB und die Pflichten und Rechte, die Zeugen während und nach einer Befragung durch MAIB-Ermittler haben.

### Marine Accident Investigation Branch (Stelle für Seeunfalluntersuchung)

Die MAIB hat ihren Sitz in Southampton und ist eine unabhängige Stelle des britischen Verkehrsministeriums. Die MAIB untersucht alle Arten von Unfällen auf See, sowohl Unfälle mit Schiffen als auch mit Personen an Bord der Schiffe. Das einzige Ziel aller Untersuchungen der MAIB ist die Feststellung von Ursachen und Umständen eines Unfalls, damit ein wiederholtes Auftreten verhindert werden kann.

## Datenschutz

Die MAIB führt ihre Arbeit gemäß den Bestimmungen der Handelsschiffverkehrsverordnung (Unfallbericht und -untersuchung) von 2012 durch. Diese Verordnungen und die Abschnitte 259, 260 und 267 des Handelsschiffgesetzes von 1995, auf deren Grundlage die Verordnungen erlassen wurden, ermöglichen es der MAIB, alle Informationen zu erhalten, die für die Durchführung ihrer Untersuchung erforderlich sind.

Die Befugnis der MAIB zur Verarbeitung personenbezogener Daten steht im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), wonach *„die Verarbeitung für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen übertragen wurde“*. Dies wird in Abschnitt 8 des Datenschutzgesetzes 2018 ausführlicher erläutert.

Die MAIB verwendet die oben beschriebenen personenbezogenen Daten für die Zwecke der effizienten Durchführung ihrer Untersuchungen. Diese Informationen sind durch Abschnitt 259(12) des Handelsschiffgesetzes von 1995 und die Bestimmungen der Handelsschiffverkehrsverordnung (Unfallbericht und -untersuchung) von 2012, Vorschrift 13, vor der Veröffentlichung geschützt.

**Um mehr darüber zu erfahren, wie sich die DSGVO auf die Art und Weise auswirkt, wie wir Ihre Daten verwenden und speichern, gehen Sie zu:**

<https://www.gov.uk/government/organisations/marine-accident-investigation-branch/about/personal-information-charter>

## Hilfe und Beratung

Weitere Informationen zur MAIB oder über spezifische Unfälle erhalten Sie von der MAIB unter der unten angegebenen Adresse:

### Marine Accident Investigation Branch

First Floor, Spring Place  
105 Commercial Road

Southampton  
SO15 1GH

United Kingdom

Telefon: +44 (0)23 8039 5500

E-Mail: [iso@maib.gov.uk](mailto:iso@maib.gov.uk)

Webseite: [www.gov.uk/maib](http://www.gov.uk/maib)

Sobald die Erklärung verfasst wurde, können Sie wählen, ob Sie sie selbst durchlesen möchten oder ob ein Ermittler sie Ihnen vorlesen soll, bevor Sie sie unterschreiben.

Wie die Aufzeichnungen der Befragungen sind auch die Erklärungen vor einer Weitergabe geschützt. Die MAIB wird nicht preisgeben, dass Sie eine Erklärung abgegeben haben, und Erklärungen werden nicht an Dritte außerhalb der MAIB freigegeben, es sei denn, ein Gericht ordnet dies an. Sie oder, wenn Sie dies wünschen, Ihr Rechtsvertreter erhalten eine Kopie Ihrer Erklärung für Ihre Unterlagen. Wenn Sie es für angemessen halten, können Sie eine Kopie Ihrer Erklärung an Dritte weitergeben, die MAIB kann dies jedoch nicht für Sie tun..

## Untersuchungsberichte

Sämtliche vollständigen Untersuchungen der MAIB münden in einen öffentlich zugänglichen Bericht. Vor der Publikation eines Berichts wird ein Berichtsentwurf an sämtliche Personen geschickt, die maßgebliche Beweise geliefert haben oder deren Ruf von der Veröffentlichung des Berichts beeinträchtigt werden könnte. Diese Person hat dann 30 Tage Zeit – die so genannte Beratungsphase – den Entwurf zu prüfen und der MAIB ihre Kommentare über die Richtigkeit der enthaltenen Fakten oder der Analysen abzugeben. Die Beratungsphase erfolgt üblicherweise etwa 4 Monate nach dem Datum des Unfalls.

Die MAIB beantwortet nicht die Frage nach Schuld oder Haftung und fungiert **nicht** als Kontroll- oder Strafverfolgungsbehörde.

Die MAIB erfüllt ihren Zweck mit der Bewertung von Unfällen und anderen Vorfällen und untersucht diejenigen, die weiter reichende Konsequenzen für die Sicherheit auf See nach sich ziehen und publiziert die Berichte ihrer Untersuchungen. Sowohl Bewertungen als auch Untersuchungen können zu Sicherheitsempfehlungen der MAIB an die relevanten Personen und Organisationen führen. In der Vergangenheit waren dies die Maritime and Coastguard Agency (MCA), Klassifizierungsgesellschaften, Eigner/Betreiber, Hafengebörden und andere.

Als Teil ihrer Untersuchung eines Unfalls führt die MAIB Befragungen durch, um besser zu verstehen, was sich ereignet hat, wie es sich ereignet hat und warum es passiert ist. Dies kann bedeuten, dass Personen befragt werden, die nur indirekt mit einem Unfall zu tun haben, sowie Personen, die direkt beteiligt waren oder gesehen haben, was passiert ist. Der Einfachheit halber werden alle Befragten als „Zeugen“ bezeichnet.

Sämtliche Befragungen der MAIB werden auf der Basis der Befugnisse von Absatz 259 und den abgeleiteten Rechtsvorschriften des Merchant Shipping Act 1995 (Handelsschiffahrtsgesetz von 1995), durchgeführt. Dieses Gesetz gibt den Ermittlern die Befugnisse, eine Person zu einer Befragung vorzuladen und es fordert vom Befragten, die Fragen der Ermittler wahrheitsgemäß zu beantworten. Eine Weigerung, dem nachzukommen, ist ein Vergehen im Rahmen des Merchant Shipping Act.

Zum Schutz der Zeugen der MAIB:

- ▶ Keinerlei wahrheitsgemäße Informationen, die der MAIB im Verlauf einer Befragung gegeben werden, können dazu genutzt werden, Zeugen (oder deren Lebenspartner) vor einem ordentlichen Gericht zu belasten;
- ▶ Sämtliche Informationen, die in einer Befragung zur Sprache kommen, werden innerhalb der MAIB vertraulich behandelt und können nur auf Anordnung eines Gerichts<sup>1</sup> freigegeben werden; und
- ▶ Die MAIB darf die Namen der befragten Zeugen nicht preisgeben.

### Bei der Befragung

---

Die Befragung findet ausschließlich zwischen Ihnen und den Ermittlern statt. Sie können allerdings eine weitere Person benennen, die Sie zur Befragung begleitet. Dies kann jede Person sein, die Sie kennen, und er oder sie kann Ihnen zu jedem Punkt Ratschläge geben, er oder sie darf Sie aber nicht davon abhalten, den Ermittlern eine direkte Antwort zu geben.

Es ist wichtig, dass Sie bei der Entscheidung, ob Sie während der Befragung Begleitung möchten und wer dies gegebenenfalls sein soll, Ihre eigenen Interessen im Blick behalten. Manchmal können sich die Interessen von Vertretern der Schiffseigner oder von Versicherern sehr von Ihren Interessen unterscheiden. Während einer Befragung werden Zeugen oft zu ihren Erfahrungen mit der Arbeit für ein Unternehmen gefragt und sollten offen antworten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Anwesenheit eines Vertreters Ihres Arbeitgebers oder einer anderen Organisation Sie von der wahrheitsgemäßen Beantwortung derartiger Fragen abhalten könnte, sollten Sie dies dem Ermittler mitteilen, damit er oder sie den Ausschluss der betreffenden Person aus der Befragung in Erwägung ziehen kann.

<sup>1</sup> "Gericht" bedeutet High Court in England, Wales und Nordirland und Court of Session in Schottland.

Hat der Inspektor hinreichende Gründe anzunehmen, dass die Anwesenheit einer Person bei einer Befragung den Fortgang der Untersuchung behindert, kann er/sie diese Person von der Befragung ausschließen. Die Ermittler der MAIB können Ihren benannten Vertreter ausschließen, sollte dies notwendig sein, sie können jedoch nicht einen Anwalt ausschließen, der einzig in Ihrem Auftrag agiert. Wird Ihre Begleitperson ausgeschlossen, erhalten Sie die Möglichkeit, einen anderen Vertreter zu benennen.

Wenn Sie während der Befragung Bedenken in Hinblick auf die Beantwortung von Fragen des Ermittlers haben, weil andere Personen anwesend sind, sollten Sie den Ermittler ebenfalls darauf aufmerksam machen. Die betreffende Person wird dann vom Ermittler gebeten, den Raum für diesen Teil der Befragung zu verlassen.

### Aufzeichnung von Befragungen und Erklärungen

---

Befragungen, die unter der britischen Gerichtsbarkeit stattfinden, werden von den Ermittlern der MAIB aufgezeichnet. Es ist geltende Praxis der MAIB, dass dies die einzigen erlaubten Audio-/Videoaufzeichnungen sind, um die Integrität der Untersuchung zu schützen. Außerhalb der britischen Gerichtsbarkeit bitten die MAIB-Ermittler um die Zustimmung des Zeugen zur Aufzeichnung der Befragung.

Sämtliche Aufzeichnungen von Befragungen unterliegen dem Schutz britischer Gesetze und werden nicht an Dritte außerhalb der MAIB freigegeben, außer ein britisches Gericht ordnet dies an. Zeugen erhalten keine Kopie, ein Zeuge kann allerdings die Möglichkeit einfordern, die Aufzeichnung seiner Befragung während der Beratungsphase einzusehen (siehe unten).

Zusätzlich zur Audio-/Videoaufzeichnung kann ein Ermittler von einem Zeugen verlangen, eine schriftliche Erklärung zu unterzeichnen, die die Angaben zusammenfasst, die während der Befragung gemacht wurden. Die Erklärung kann eine Beschreibung Ihrer Qualifikationen und Ihres Hintergrunds beinhalten sowie Ihre Erinnerung an und persönliche Meinung zu dem Vorfall, der bewertet oder untersucht wird.